

Von: <https://www.xing.com/net/pri477f90x/gartenkultur/>  
Erstellt von: [https://www.xing.com/profile/Manuela\\_Hensel/](https://www.xing.com/profile/Manuela_Hensel/)  
Datum: 04. Juni 2012  
Betreff: Naturgärten! – Newsletter für den RosenMonat Juni 2012

---

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Wenn du eine Rose schaust, sag, ich laß sie grüßen.“ Heinrich Heine

... ist auch heute noch ein wohlgemeinter Spruch, denn wem geht nicht beim Anblick dieser Königin der Blumen das (Gärtner-)Herz auf und so bleibt sie unumstritten die „Verkünderin“ vom nun beginnenden Sommer, weißen Urlaubswolken im Himmelsblau, prachtvollen Gärten und einer ersten Ruh mit dem Blick auf das, was wir bis dato geschaffen haben... und so ziehen wir uns in diesem Monat das eine oder andere Mal geruhsam im Schatten von Bäumen zurück, den Korb einer ersten eigenen Ernte genießend auf dem Schoß und erschnuppeln förmlich den einen ersten Reichtum der Natur...

-----  
Alles gefühlt zu haben, das ist der Reichtum des Lebens. Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher

-----  
Die Abende sind nun wieder lau und länger und es tut gut nach der Sonne Pracht in milder Abendsonne zu sitzen mit Freunden im Biergarten oder auf einer Wiese allein.  
Der Rosenmonat lässt wieder vieles aufleben in seiner vollen Sommer- und Lebensenergie!

In diesem Sinne wünschen wir auch Ihnen ein Bad voller Blüten, die heimischen Düfte von frischem Heu, einen genussvollen gärtnerischen Reichtum und einfach nur Freude beim weiteren Lesen.

Manuela Hensel und Bernd Linsenmaier

---

## **INHALT**

- 1. Brauchtum im Juni – dem Rosen- und Heumonat**
  - 2. Naturgärten – eine neue und doch uralte Gartenphilosophie**
  - 3. Alles im grünen Bereich - Aktuelles und Wissenswertes**
  - 4. Der ökologische Fußabdruck – DGB Nachhaltigkeitspreis 2012**
  - 5. Die Pflanze des Monats – ApothekerRose**
  - 6. Das Gartenbuch des Monats – Neue Staudenverwendung (Norbert Kühn)**
  - 7. Für alle Gartensinne - Gesehen, Gelesen, Gelauscht**
  - 8. Die größten Gartenirrtümer oder das Schattendasein der Hosta**
  - 9. Veranstaltungen, Kurse, Seminare und Termine**
  - 10. In Sachen gemeinsamer Newsletter-Weiterentwicklung**
-

## 1. Brauchtum im Juni – dem Rosen- oder auch Heumond

Die römische Göttin Juno (Göttin der Ehe und Beschützerin Roms) war als Gattin des Göttervaters Jupiter sehr beliebt und bekannt und gab dem sechsten Monat des Jahres seinen Namen.

Er hat 30 Tage und enthält den Tag der (hohen) Sommersonnenwende und wird auch Heu- oder Weidemonat genannt, denn nun stehen Vieh und Weiden in vollem Saft und die Wiesen werden erstmalig gemäht. Welche ein Duft!

Weitere alt-deutsche Monatsnamen sind Brachet oder Brachmond, da in der Dreifelderwirtschaft des Mittelalters in diesem Monat die Bearbeitung der Brache begann. Gärtnerkreise begrüßen ihn als Rosenmonat, da die Rosenblüte im Juni ihren Höhepunkt erreicht; aus diesem Grund wurde der Juni früher auch Rosenmond genannt.

Das Fest der Blüte wird jährlich in mit zahlreichen Veranstaltungen gefeiert, um hier nur einige zu nennen:

Rosenfest in Steinfurth vom 13. bis 16. Juli 2012

[http://www.rosenfest.de/rosenfest/content/index\\_html?a=6](http://www.rosenfest.de/rosenfest/content/index_html?a=6)

Rosenfest auf dem Heiligenberg (Bruchhausen-Vilsen) vom 22. - 24. Juni 2012

<http://www.rainer-timpe.de/Rosenfest/index.htm>

Berg- und Rosenfest im Rosarium Sangerhausen am 23. Juni 2012

<http://europa-rosarium.de/>

-----  
Und wer es „vollrosig“ mag – ein dankbarer Überblick über (fast) alle Rosentage- und feste. <http://www.welt-der-rosen.de/tage/rosenfeste.html>

-----  
In Vitas Garten in Kent - Roswitha Iasevoli -

bin ich die Blume  
nur ich  
diese, diese und jene  
das wusste ich immer oder nie  
wiege am Zittergras von früh bis in die Nacht  
mal weiß, mal rosa, mal pinkig  
jeder Wind nimmt mich mit, oh ja  
nach Süd, nach Nord, ich bin hörig  
kenne alle Himmel, alle Farben und Düfte  
Rosen und Jasmin in Gärten

Gärten schwingen mich  
in längst vergangene Zeiten  
schweben ins Morgen mit mir  
Gräser winken, weisen Wege  
es springt mir das Herz durchs Hirn  
vor Glück

-----  
**Besondere Tage und Traditionen:**

## 1. April

- Den 1. April muß überstehn, dann kann dir manch Gut's geschehn.
- Säen am 1. April, verdirbt den Bauern mit Stumpf und Stiel.

## 2. April: Rosamunde

<http://www.heiligenlexikon.de/BiographienR/Rosamunde.html>

- Bringt Rosamund Sturm und Wind, so ist Sybille (29.April) uns gelind.
- Sturm und Wind an Rosamunde, bringt dem Bauern gute Kunde.

## 1. Juni: St. Fortunatus

Fortunatus von Todi († 537 in Todi, Italien) war Bischof der Stadt Todi in Umbrien. Fortunatus soll die Stadt vor der Eroberung und Plünderung durch die Goten unter Totila bewahrt haben (vgl. Gotenkrieg). Seine Wundertaten wurden von Gregor dem Großen aufgezeichnet. Seine Gebeine sollen nach Frankreich gebracht worden sein. Die ihm geweihte Kirche San Fortunato in Todi ist ein Hauptwerk der italienischen Gotik. Als heiliggesprochener Diakon wirkte er neben dem heiligen Hermagoras in der frühchristlichen Kirche von Aquileia. Eine Reliquie liegt in der Barockkirche von Baar-Ebenhausen in Oberbayern.

- War's an Fortunatus klar, gibt's ein gutes Erntejahr.
- Schönes Wetter auf Fortunat, ein gutes Jahr zu bedeuten hat.

## 8. Juni: St. Medardus

Medardus (\* um 470; † um 560) war Mitte des 6. Jahrhunderts Bischof von Vermandois, dann von Noyon und später von Tournai, von wo aus er Flandern missionierte. Er wurde auf Geheiß des Königs im später nach ihm benannten Kloster Saint-Médard in Soissons nördlich von Paris begraben. Medardus war für seine Mildtätigkeit bekannt und wurde heiliggesprochen.

Mehr Infos unter: <http://de.wikipedia.org/wiki/Medardus> und <http://www.heiligenlexikon.de/BiographienM/Medardus.html>

- An St. Medardus wird ausgemacht, ob 40 Tage die Sonne lacht.
- Wie's Wetter auf St. Medardi fällt, es bis zu Mondes Schlusses anhält.
- Was der Medardus für ein Wetter hält, solch Wetter auch in die Ernte fällt.
- Ein sonniger Medardustag, der stillt aller Bauern Klag'.
- Ist's an Medardus feucht und nass, regnet's weiter ohne Unterlass.

## 10. Juni: St. Margarete

Margareta von Schottland (\* um 1046/1047 in Reska bei Nádasd, Ungarn; † 16. November 1093 in Edinburgh, Schottland) war als Ehefrau von Malcolm III. schottische Königin sowie Gründerin der Abtei Dunfermline und Patronin Schottlands.

- Regnet's am Margaretentag, dauert der Regen 14 Tag'.
- Hat die Margaret keinen Sonnenschein, bringt man das Heu nicht trocken rein.

**11. Juni: St. Barnabas** Barnabas war aus dem israelitischen Stamm Levi, stammte aber aus Zypern. Nach dem gesicherten Text von Apg 4,36 EU hieß er auch Josef (in einigen Handschriften Joses). Er wird in der Bibel mehrfach erwähnt (Apostelgeschichte, 1. Korintherbrief, Galaterbrief) und nach späten Traditionen zu den Jüngern Jesu, jedoch nicht zu den innersten Zwölf Aposteln gezählt. Er soll in Rom gepredigt, in Mailand als Bischof amtiert und Clemens von Rom getauft haben. Barnabas soll den apokryphen Barnabasakten zufolge als Märtyrer auf Zypern gestorben sein, wo er als Nationalheiliger gilt.

Weitere Infos unter: [http://de.wikipedia.org/wiki/Barnabas\\_%28Apostel%29](http://de.wikipedia.org/wiki/Barnabas_%28Apostel%29) und <http://www.heiligenlexikon.de/BiographienB/Barnabas.htm>

- Mit seiner Sens' der Barnabas, kommt her und schneidet ab das Gras.
- Wenn St. Barnabas bringt Regen, gibt's reichen Traubensegen.

### 13. Juni: St. Antonius

Antonius von Padua (lat. Antonius Patavinus, Geburtsname Fernando Martim de Bulhões e Taveira Azevedo oder Ferdinand Martin von Bulhon und Tavera Azevedo; \* 15. August 1195 in Lissabon; † 13. Juni 1231 in Arcella bei Padua), oft auch Antonius von Lissabon genannt, war ein portugiesisch-italienischer Franziskaner, Theologe und Prediger. Er ist ein Heiliger der römisch-katholischen Kirche.

Weitere Infos unter: [http://de.wikipedia.org/wiki/Antonius\\_von\\_Padua](http://de.wikipedia.org/wiki/Antonius_von_Padua) und [http://www.heiligenlexikon.de/BiographienA/Antonius\\_von\\_Padua.html](http://www.heiligenlexikon.de/BiographienA/Antonius_von_Padua.html)

- Wenn Sankt Anton gut Wetter lacht, St. Peter (29. Juni) viel in Wasser macht.
- Regnet's am Antoniustag, wird's Wetter später wie es mag.

### 15. Juni: St. Veit/Vitus

Umfangreiche Infos zu diesem Heiligen finden Sie unter:

[http://de.wikipedia.org/wiki/Veit\\_%28Heiliger%29](http://de.wikipedia.org/wiki/Veit_%28Heiliger%29) und [http://www.heiligenlexikon.de/BiographienV/Vitus\\_Veit.htm](http://www.heiligenlexikon.de/BiographienV/Vitus_Veit.htm)

- Ist zu Sankt Veit der Himmel klar, dann gibt's gewiss ein gutes Jahr.
- Das Wasser an St. Vit, verträgt die späte Gerste nit.
- Ist der Wein abgeblüht auf St. Vit, so bringt er ein schönes Weinjahr mit.
- Nach St. Veit, da legen sich die Blätter auf die andere Seit'.

### 16. Juni: St. Benno

Benno (\* um 1010 in Hildesheim; † 16. Juni 1106 in Meißen) war von 1066 bis 1106 Bischof von Meißen und wird als Heiliger verehrt.

Weitere Infos unter: [http://de.wikipedia.org/wiki/Benno\\_von\\_Mei%C3%9Fen](http://de.wikipedia.org/wiki/Benno_von_Mei%C3%9Fen) und [http://www.heiligenlexikon.de/BiographienB/Benno\\_von\\_Meissen.html](http://www.heiligenlexikon.de/BiographienB/Benno_von_Meissen.html)

- Wer auf Sankt Benno baut, kriegt viel Flachs und Kraut.

### 19. Juni: St. Gervasius

Gervasius von Mailand \* im 3. Jahrhundert, † um 300, möglicherweise in Mailand) ist ein christlicher Märtyrer und Heiliger. Der Name Gervasius bedeutet ‚der Speerknecht‘.

Weitere Infos unter: [http://de.wikipedia.org/wiki/Gervasius\\_und\\_Protasius](http://de.wikipedia.org/wiki/Gervasius_und_Protasius) und <http://www.heiligenlexikon.de/BiographienG/Gervasius.htm>

- Wenn's regnet auf St. Gervasius, es 40 Tage regnen muss.

### 21. Juni: Sommeranfang (Mittsommertag) = der längste Tag des Jahres: 16 Std. 36 Min.

Der 21. Juni ist der Tag im Jahr, an dem die Sonne - auf der Nordhalbkugel der Erde - am längsten scheint und die Nacht am kürzesten ist. An diesem Tag ist die Sommersonnenwende. Das bedeutet, dass von nun an die Tage wieder kürzer und die Nächte länger werden.

Mehr als alle Worte:

[http://www.focus.de/wissen/videos/sommeranfang-animation-erklart-sommersonnenwende\\_vid\\_25584.html](http://www.focus.de/wissen/videos/sommeranfang-animation-erklart-sommersonnenwende_vid_25584.html)

In vielen Ländern, vor allem in den Skandinavischen werden zahlreiche Feste und Bräuche (Lichtprozessionen und Sonnwendfeuer) gefeiert.

Mehr Infos unter: <http://de.wikipedia.org/wiki/Mittsommerfest>

- Ist die Milchstraße klar zu seh'n, bleibt das Wetter schön.
- Funkeln heut' die Stern', spielt der Wind bald den Herrn.

#### **24. Juni: Johannistag/Geburt Johannes des Täufers**

Der Johannistag (auch Johanni, Johannestag) ist der Gedenktag der Geburt Johannes des Täufers am 24. Juni. Er steht in enger Verbindung zur am 21. Juni stattfindenden Sommersonnenwende. Die Johannisnacht ist die Nacht auf den Johannistag, vom 23. auf den 24. Juni.

Verknüpft ist der Tag auch mit Festen im Zusammenhang mit der Sommersonnenwende und Brauchtum wie dem Johannisfeuer, wie auch als Lostag im Zusammenhang mit Bauernregeln.

Weitere Infos unter: <http://de.wikipedia.org/wiki/Johannistag> und [http://www.heiligenlexikon.de/BiographienJ/Johannes\\_der\\_Taeufer.htm](http://www.heiligenlexikon.de/BiographienJ/Johannes_der_Taeufer.htm)

- Bis Johannis wird gepflanzt, ein Datum, das du dir merken kannst.
- Stich den Spargel nie mehr nach Johanni.
- Vor Johanni bitt um Regen, nachher kommt er ungelegen.
- Das Jahr das nimmt ein gutes End', wenn das Emd trocken in der Scheune ist.

#### **27. Juni: Siebenschläfertag**

Der Siebenschläfertag ist Gedenktag für die Sieben Schläfer von Ephesus und ein wichtiger Lostag für Bauernregeln. Mit dem Nagetier Siebenschläfer besteht kein Zusammenhang.

Seinen Namen verdankt der Siebenschläfertag einer alten Legende. Danach hatten sieben junge Christen in der Zeit der Christenverfolgung unter Kaiser Decius (249–251) in einer Berghöhle nahe Ephesus Zuflucht gesucht. Sie wurden entdeckt und lebendig eingemauert. Der Legende nach starben sie nicht, sondern schliefen 195 Jahre lang. Am 27. Juni 446 wurden sie zufällig entdeckt, wachten auf, bezeugten den Glauben an die Auferstehung der Toten und starben wenig später.

- Wie das Wetter sich am Siebenschläfer verhält, ist es sieben Wochen lang bestellt.
- Wenn's am Siebenschläfer regnet, sind wir sieben Wochen mit Regen gesegnet.

#### **29. Juni: Peter und Paul**

Hl. Peter und Paul (Hl. Petrus und Hl. Paulus) ist ein Gedenktag an den überlieferten Todestag der Apostel und Kirchenväter Simon Petrus und Paulus von Tarsus. Gefeiert wird das Fest am 29. Juni.

Der Tag ist ein katholisches Hochfest, das sich bis in das Frühchristentum der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts zurückverfolgen lässt. Auch in den orthodoxen und protestantischen Kirchen wird das Fest begangen, und in manchen Regionen ist der Tag ein gesetzlicher Feiertag.

Gefeiert wird das Peter-und-Pauls-Fest besonders in Österreich und Bayern traditionell mit dem Peterlfeuer. Zeitnah zu diesem Tag finden in vielen katholischen Diözesen Priesterweihen statt.

Auch in der evangelischen Kirche wird das Fest am 29. Juni gefeiert, es ist aber im Bewusstsein vieler evangelischer Gemeinden in den Hintergrund getreten. Jedoch sehen die Gottesdienstordnungen der evangelischen Landeskirchen in Deutschland diesen Feiertag noch vor.

Die Orthodoxe Kirche kennt von der Pfingstoktav bis vor dem Tag Peter und Paul eine Fastenzeit, das Apostelfasten. Dieses Fasten ist weniger streng als die anderen Fastenzeiten der Orthodoxen.

- Regnet's an Peter und Paul, wird des Winzers Ernte faul.
- Peter und Paul hell und klar bringt ein gutes Jahr.

---

## Allgemeine Wetter- und Bauernregeln

- Menschensinn und Juniwind ändern sich oft sehr geschwind.
- Ohne Tau kein Regen heißt's im Juni allerwegen.
- Im Juni kühl und trocken, gibt's was in die Milch zu brocken.
- Was im Juni nicht wächst, gehört in den Ofen.
- Wenn im Juni der Nordwind weht das Korn zur Ernte trefflich steht.
- Gibt's im Juni Donnerwetter, wird gewiss das Getreide fetter.
- Im Juni ein Gewitterschauer macht das Herz gar froh den Bauer.
- Wenn kalt und nass der Juni war, verdirbt er das ganze Jahr.
- Ist der Juni warm und nass gibts viel Korn und noch mehr Gras.
- Im Juni bringt einen trüben Sommer.

---

## 2. Naturgärten – eine neue und doch uralte Gartenphilosophie

Gärten sind nicht nur grüne Kulissen, sondern viel mehr auch Lebensraum für unsere belebte Mitwelt. Durch die Art und Weise wie wir Gärten anlegen und pflegen, können wir einen Beitrag für die Artenvielfalt leisten. Naturgärten werden oft als „liebevolles Chaos“ bezeichnet und fallen in der Geradlinigkeit so mancher Reihenhaussiedlung oft optisch sofort heraus, dabei leben und gärtnern hier nur Menschen nach einem alten, traditionellen Verständnis von Garten-Ökologie und ihr grundlegendes Ziel besteht darin, ein stabiles und vor allem ökologisches Gleichgewicht zu schaffen, in welchem Mensch und Natur in Einklang stehen und jeder seinen Raum bekommt – daher reden wir auch oft von „naturgetreuen Gärten“.

---

Schöne Bilder:

<https://www.google.de/search?q=naturgarten&hl=de&prmd=imvns&tbm=isch&tbo=u&source=univ&sa=X&ei=e8CPT47MJYOC4gTVus2kBA&sqj=2&ved=0CFgQsAQ&biw=1600&bih=743>

---

Der „Naturnahe Garten“, „Ökogarten“ oder „Naturgarten“ orientiert sich an den Vorbildern aus Wald und Flur. Hier können heimische Wildtiere und Wildpflanzen (Fauna und Flora) praktisch „wandern“ und es bildet sich ein natürlich gewachsener Raum - jedoch von Menschenhand geplant und gepflegt.

Der "Naturgarten" besitzt jedoch noch einen weiteren nachhaltigen Aspekt. Das ist die standortgerechte Pflanzenauswahl, wodurch sich selbst-erhaltende Pflanzengesellschaften am Standort ausbreiten. Durch die geringe Pflege solcher Anlagen finden sich an diesem ungestörten Gartenflecken dann auch von ganz allein Vögel, Kriechtiere und Insekten ein.

So werden Gartenräume mit einem hohen Erlebniswert geschaffen, die sowohl einen Beitrag zum Naturschutz schaffen, aber auch der Erholung des Menschen auf der Basis einer harmonisch - fließenden Auseinandersetzung mit der Natur.

---

Natur Entspannung: Grillen Zirpen im Sommergrass  
[http://www.youtube.com/watch?v=uB\\_P13iuumg](http://www.youtube.com/watch?v=uB_P13iuumg)

-----

Neben der Verwendung einheimischer Wildpflanzen tragen die naturnahe Ausführung von unversiegelten Zufahrten, Auto-Stellplätzen, Wegen, Stützmauern, (Sitz-) Plätzen, Treppen und der Bauwerksbegrünung, wie fachlich korrekte Dach- und Fassadenbegrünung zu einer großen Artenvielfalt bei. Auch die sinnvolle Nutzung des Dach- und Regenwassers, der Einsatz natürlicher, regionaler Baustoffe, ein verantwortungsbewusster schonender Umgang mit den Böden und Substraten als auch die Wiederverwendung von gebrauchten Materialien prägen den Naturgarten.

Bei der Pflege von Naturgärten werden die natürliche Ausbreitung der Pflanzen sowie die natürliche Dynamik, Entwicklung und Veränderung der nachhaltigen Pflanzungen und Ansaaten akzeptiert. Einmal angewachsen und etabliert, brauchen nicht mehr gewässert zu werden. Die Pflanzen passen sich den jeweiligen Standortbedingungen an, regenerieren sich selbstständig, werden nicht gedüngt und sind daher „pflegeleicht“ und sparen Zeit und Kosten.

Nicht nur im privaten Freiraumbereich, sondern auch im öffentlichen Grün werden immer mehr Flächen daher naturnah mit einheimischen Wildpflanzen nachhaltig angelegt und gepflegt – eine beruhigende, ökologische und vor allem nachhaltige Tendenz.

-----

Übersicht privater Naturgärten in Deutschland:  
[http://www.naturgarten.org/private\\_naturgartenbeispiele/](http://www.naturgarten.org/private_naturgartenbeispiele/)

-----

Was sollten wir bei der Anlage eines Naturgartens beachten?

- Verwendung mindestens 60% biologisch-einheimischer Wildpflanzen
- Keine Verwendung von gentechnisch verändertem Saat- und Pflanzgut
- Keine Verwendung von Saatgut oder Pflanzen, die durch Kombinations-, Heterosis-, Hybrid-, Mutationszüchtung oder mit Hilfe der Gentechnik gezüchtet wurden
- Verwendung von Pflanzenbehandlungsmitteln, Düngern und Bodenverbesserungsmitteln entsprechend den aktuellen Bioland-Positivlisten
- Verwendung von Natursteinen aus Mitteleuropa – keine Steine aus Übersee
- Verwendung von mitteleuropäischen Holzarten (z.B. Lärche, Eiche, Buche, Robinie, Douglasie, Edelkastanie) – keine Verwendung von Tropenhölzern
- Verzicht auf Holschutzmittel mit biozider Wirkung. Kein Kesseldruckimprägniertes Holz.
- Keine Verwendung von PVC-haltigen Neumaterialien

-----

Wer die Anlage eines solchen Reals mal selbst ausprobieren möchte, der findet hier eine entsprechende Hilfe:

Schritt für Schritt zum Naturgarten

<http://www.nabu.de/oekologischleben/balkonundgarten/gartengrundlagen/>

Oder greift auf einen der Fachbetriebe für naturnahes Grün zurück, um hier nur einige zu nennen:

<http://www.naturgarten-fachbetriebe.de/>

<http://www.krumme-naturgaerten.de/>

<http://www.thoele-naturgarten.de/>

<http://www.pecher-naturgarten.de/>

<http://www.naturgarten-potsdam.de/gaerten-fuer-die-sinne/naturgaerten.html>

---

Und hier noch ein Hinweis:

Bioland e.V. (<http://www.bioland.de/bioland/startseite.html>) und Naturgarten e.V. - ein Netzwerk für das Leben (<http://www.naturgarten.org/>) sind neue Kooperationspartner

Ökologie und Umweltschutz sind seit Langem wichtige Themen in der Vereinsarbeit von Bioland e.V. und Naturgarten e.V. Jeder Verein hat jahrzehntelange Erfahrungen in seinen jeweiligen Arbeitsbereichen gesammelt. Jetzt haben sich beide Vereine zu einer Kooperation entschlossen.

Naturgarten e.V. ist bekannt für Planung, Gestaltung und Pflege von naturnahem Grün sowie für den Anbau von einheimischen Wildpflanzen und Wildsamen. In Deutschland und im europäischen Ausland sind auf Initiative des Naturgartens bereits viele artenreiche Naturgärten, Spielräume, Gewerbeflächen und naturnahe Projekte in öffentlichem Grün und freier Landschaft realisiert worden.

Bioland, als der Anbauverband in Deutschland mit Schwerpunkten im Bereich Gartenbau, Landwirtschaft, Imkerei, Weinbau und Verarbeitung ist es wichtig, auch die Entwicklung von naturnahem Garten- und Landschaftsbau zu fördern um den Kunden ein umfassenderes Angebot an ökologischen Vorleistungen zu bieten.

Naturgarten und Bioland sind im Rahmen dieser Kooperation bestrebt, die Entwicklung von Naturnahem Grün zu fördern. Eindeutige Dienstleistungs- bzw. Produktkennzeichnungen sollen den Kunden die Entscheidung für die Produkte bzw. Leistungen der Fachbetriebe erleichtern. Die Fachbetriebe garantieren, dass sie naturnahes Grün in Form eines Planes, eines neu angelegten oder gepflegten Grundstückes oder einer Pflanze liefern können. Die hohe ökologische Qualität der Dienstleistungen und Wildpflanzenproduktion wird durch strenge Richtlinien sichergestellt.

Seit August 2009 arbeiten alle "Fachbetriebe für Naturnahes Grün - empfohlen von Bioland" nach diesen Richtlinien.

Wichtige Ziele der Kooperation sind:

- Ökologische Vorreiterfunktion in der naturnahen Garten- und Landschaftsgestaltung sowie bei der Wildpflanzenproduktion wahrnehmen.
- Durch strenge Richtlinien, unabhängige Kontrollen und Zertifizierung ein hohes Maß an Sicherheit für die Kunden gewährleisten.
- Wertvolle Refugien für Menschen, Pflanzen und Tiere nach definierten ökologischen Standards planen, gestalten und pflegen.
- Den Einsatz von Bioland Pflanzen im naturnahen Garten- und Landschaftsbau fördern.
- Durch eine gemeinsame Marke die Bekanntheit der Fachbetriebe und ihre Dienstleistungen unterstützen.
- Die gemeinsamen Richtlinien und das Zertifizierungsverfahren für den naturnahen Garten- und Landschaftsbau weiterentwickeln.
- Die Fachbetriebe intensiv begleiten und informieren.
- Zum Erhalt der biologischen Artenvielfalt beitragen.
- Regionalität im Garten- und Landschaftsbau fördern und den Ressourcenverbrauch minimieren.
- Faires Miteinander, soziales Verhalten, Aufbau eines Netzwerkes Gleichgesinnter.



Bioland unterstützt den Vertragspartner in der Kommunikation und Weiterentwicklung der Zertifizierung. Naturgarten fördert den Einsatz von einheimischen, biologischen Wildpflanzen und umweltverträglichen Baumaterialien im naturnahen Garten- und Landschaftsbau.

---

Und ein paar wundervolle private Gärten und deren „Seh“weisen

<http://unsernaturgarten.de/>

<http://www.naturgarten-geigle.de/Garten/Garten.html>

<http://naturgarten-gaia.beeppworld.de/>

---

### 3. Alles im grünen Bereich - Aktuelles und Wissenswertes

Sonderpreis „Grüne Räume, die verbinden“ beim Bundeswettbewerb Entente Florale

Das Ergebnis eines kontinuierlichen und intensiven Dialogs zwischen dem Bundesbauministerium und dem Bundeswettbewerb Entente Florale ist die Zusage eines Sonderpreises für den Wettbewerb 2012/2013: Der ganzheitliche Ansatz des bundesweiten Kommunalwettbewerbs mit seinem Fokus auf einer qualitativollen Innenentwicklung und nachhaltigen grünen Stadtentwicklung überzeugte Staatssekretär Rainer Bomba und veranlasste ihn im Rahmen eines Parlamentarischen Abends des Zentralverbands Gartenbau [ZVG] - einem von vier Trägern des Wettbewerbs - die Zusage auszusprechen.

Der Sonderpreis des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung [BMVBS] trägt den Titel: Grüne Räume, die verbinden - Er wird zukunftsweisende innerstädtische Grün-Entwicklung prämiieren, die soziale, gesellschaftliche und demographische Aspekte einbeziehen und so dazu beitragen, dass grüne Räume sowohl Stadtstrukturen als auch Menschen miteinander verbinden. Gefragt sind Lösungen, die eine qualitätsvolle Innenentwicklung fördern, Baulücken für mehr Grün nutzen und zugleich die Bürgerschaft als Hauptakteure integrieren.

Der Preis ist mit Euro 1.500,- dotiert und zunächst für 2012 und 2013 ausgeschrieben...

Quelle: [www.gartentechnik.de](http://www.gartentechnik.de)

---

Design-Contest der internationalen Gartenmesse spoga+gafa

Nach der erfolgreichen Premiere 2011 geht der Design-Contest der internationalen Gartenmesse spoga+gafa - 02. bis 04. September 2012 in Köln - jetzt in die 2. Runde: Unter dem Motto 'Dining Outdoors' können Kreative ihre Projekt-Ideen rund um einen kulinarischen Anlass unter freiem Himmel noch bis zum 7. Juni einreichen. Der Vielfalt sind dabei keine Grenzen gesetzt - die Objekte können vom transportablen Möbelstück über Sonnenschirme fürs Picknick bis hin zur Outdoor-Küche reichen. Wichtig ist es zu zeigen, wie Objekt und Anlass zusammenspielen...

... mit dem Design-Wettbewerb will garden unique zur Inspiration der Branche beitragen: Alle Einreichungen zum diesjährigen Thema 'Dining Outdoors' werden von einer prominenten Jury unter

die Lupe genommen. Die Experten-Jury wählt 3 Gewinner aus, deren Entwürfe als Prototypen umgesetzt und im September im Premiumbereich der Gartenmesse ausgestellt werden.

Ferner erhalten die drei Jury-Gewinner Preisgelder in Höhe von jeweils Euro 1.000: Die Community-Preisgelder betragen insgesamt Euro 12.000. Darüber hinaus bietet garden unique weiteren ausgewählten Arbeiten eine umfangreiche mediale Präsenz auf der spoga+gafa 2012 sowie direkte Kontaktmöglichkeiten in die Branche und die Chance, das Konzept gemeinsam mit Herstellern umzusetzen. [GPP]

Quelle: [www.gartentechnik.de](http://www.gartentechnik.de)

---

#### **4. Der ökologische Fußabdruck – DGB Nachhaltigkeitspreis 2012 geht an Britzer Garten**

Seit 2007 lässt die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft alle 2 Jahre eine Wettbewerbsausschreibung um den begehrten Ehrenpreis für hervorragend nachhaltige Parknutzung stattfinden ...

... bewertet wurde unter anderem der Wert des Parks nach seinen Inhalten, sowohl gärtnerisch als auch architektonisch: Zur Begutachtung kamen Qualität und Pflegezustand, die Berücksichtigung zeitgemäßer Nutzungsansprüche, Maßnahmen zum Erhalt und zur langfristigen und nachhaltigen Qualitätssicherung und die Impulse in Bezug auf die städtebauliche Entwicklung im Umfeld.

Die Jurierung erfolgte durch den Verwaltungsrat der DBG: Aus seiner Beurteilung ist besonders hervorzuheben, dass sich der Britzer Garten heute als bekannter Mehrgenerationenpark von exzellenter gärtnerischer Qualität darstellt, der mit seinen vielfältigen Veranstaltungsangeboten und einem jährlichen Besucheraufkommen von rund 1.000.000 Menschen auch zu einem wichtigen Standortfaktor für sein nahes Umfeld wurde. Er hat sich fortlaufend weiterentwickelt, ohne die ursprünglichen Gestaltungsideen aufzugeben.

Der Britzer Garten (<http://www.gruen-berlin.de/parks-gaerten/britzer-garten/>) bietet viel Natur in der Pflanzenevents saisonale Akzente setzen ...

... der DBG Nachhaltigkeitspreis beschreibt nicht nur den Wert eines Parks, er bestätigt auch den Erfolg des Pflegekonzeptes und rechtfertigt die Budgets zu seiner Erhaltung: er ist für jeden, der ihn gewinnt, eine herausfordernde Werbemöglichkeit und Wertsteigerung. Mit dem seit 1985 bestehenden Britzer Garten ist ein hoch frequentierter und erfolgreich funktionierender Bürgerpark geehrt worden, der als Beispiel für viele BuGa- und IGA Parks der Zukunft stehen kann. Bisher wurden der Rheinpark in Köln [2007] und der Essener GRUGA Park [2010] mit dem DBG Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet.

Quelle: [www.gartentechnik.de](http://www.gartentechnik.de)

---

#### **5. Die Pflanze des Monats – ApothekerRose**

Wie immer sagen Bilder mehr als 1000 Worte:

[https://www.google.de/search?q=apothekerrose&hl=de&prmd=imvns&tbm=isch&tbo=u&source=univ&sa=X&ei=jDfHT\\_aED46k4AS02pGFDw&sqi=2&ved=0ClwBELAE&biw=1600&bih=743](https://www.google.de/search?q=apothekerrose&hl=de&prmd=imvns&tbm=isch&tbo=u&source=univ&sa=X&ei=jDfHT_aED46k4AS02pGFDw&sqi=2&ved=0ClwBELAE&biw=1600&bih=743)

Die ApothekerRose (*Rosa gallica*) ist eine wichtige, seit vielen Jahrhunderten kultivierte, robuste Rosenart von der viele unserer heutigen Garten-Rosen abstammen. Sie wird zu den Alten Rosen gezählt. Weitere Bezeichnungen sind: Essigrose, Französische Rose, Gallische Rose, Rote Rose, Samtrose, Zuckerrose.

Sie wächst wild in Laubwäldern und auf trockenen Wiesen in Mitteleuropa und Südeuropa auf nährstoffreichen Lehm- und Tonböden. Sie ist verbreitet von Spanien, Nordafrika bis Transkaukasien, nördlich bis Belgien und Polen und wird bis in die heutige Zeit vor allem noch auf dem Balkan kultiviert.

Die Apothekerrose wurde neben ihrem Duft und ihrer zarten Zierde bereits von den Römern als Heilpflanze, zur Herstellung von Parfüm und Rosenessig, Rosenöl und Rosenwasser in großen Mengen und auf Plantagen angebaut. Als Heilpflanze wurde sie nach Untergang des römischen Reiches in Klostergärten, später auch als Zierpflanze in privaten Gärten angepflanzt.

Der Wuchs *Rosa gallica* ist aufrecht, strauchartig, mit Wuchshöhen von bis 1,5 m. Die 50 cm bis maximal 100 cm langen Triebe der Gallica-Rose sind dicht mit unterschiedlich langen, geraden und zurückgebogenen Stacheln und Stieldrüsen besetzt. Die Laubblätter sind länglich, hellgrün, fünfzählig (selten auch dreizählig). Sie blüht einmal im Juni, ihre duftenden Blüten messen 5 bis 6 cm im Durchmesser, sind meist hellrot bis purpurfarbig.

Die Verwendung der Blütenblätter zu kosmetischen, diätetischen und medizinischen Zwecken geht bis in die ältesten Kulturkreise zurück. Chinesische und Sanskritschriften schreiben vom Wohlgeruch der Blüten und über das durch Mischen der Blütenblätter mit Fett gewonnene Rosenöl, das zum Einbalsamieren aller Art genutzt wurde. So wird z.B. in der Ilias berichtet, dass die Aphrodite den Leichnam Hektors mit Rosenöl salbte. Herodot rühmt die prachtvollen Rosengärten des Königs Midas von Thrakien und schreibt von einer sechzigblättrigen Rose, vermutlich *Rosa centifolia*. Bei den griechischen und römischen Ärzten des Altertums galten die Rosenblütenblätter als kühlendes und adstringierendes Mittel.

Auch heute werden die Blütenblätter im Tee und als Geruchs- und Geschmackskorrigenz für arzneiliche Zubereitungen von Apothekern genutzt. Der Auszug der Blüten wirkt adstringierend und wird zur Heilung im Mund- und Rachenbereich, zum Gurgeln, sowie zur Behandlung schlecht heilender Wunden verwendet. In der Volkheilkunde dient die Droge zur Krampflösung bei Gallenblasen-, Magenbeschwerden und Bronchialasthma.

Auch die Aromatherapie zur körperlichen und geistigen Entspannung nutzt den Duft der Droge. Große Mengen des Rosenöls werden seit alters her in der Parfüm- und Kosmetikindustrie verwendet. Die Rosenblätter finden hier ihre Anwendung als Schmuckdroge, in Pudern, Bädern und zur Parfümierung sowie als Pflegemittel für trockene, alternde Haut.

Als Duftöl wirken diese Rosen vor allem bei Frauen beruhigend, harmonisierend und stärkend.

Keine Haftung: Alle Details zur Wirkung von Heilpflanzen wurden nach bestem Wissen recherchiert. Dennoch übernehmen wir keine Haftung für Nachteile oder Schäden, die durch Selbstbehandlung mit Heilpflanzen oder durch Fehlinformationen entstehen.

-----

Und hier einige Rezepte – auch für Küchenrosen geeignet:

### **Rosenblütenmarmelade**

100 gr. Rosenblüten frisch (ohne Kelchansatz), 3 St. Bio Zitronen, 350 ml Wasser, 250 gr. Gelierzucker 1:2, 1 EL Bourbon Vanille Zucker

Frische Rosenblüten sammeln, die weißen Ansätze (Kelchansatz) entfernen, mit dem Gelierzucker vermischen und 4 Stunden ziehen lassen. Danach mit einem Pürierst ab die Masse pürieren oder in einem Mixer. Wasser, Vanille-Zucker und Zitrone ausgepresst dazu geben aufkochen lassen, (Gelierzuckerverarbeitung), sofort in Twist-Off-Gläser füllen.

---

### **Rosenblüten-Holunder-Melissen Essig - aromatisierter Blüten- und Kräuteressig**

10 Zweige Zitronenmelisse; 3 Rosen –Knospen; 2 Holunderblütendolden; einige Gänseblümchen; ¼ Liter Weißweinessig

Die Kräuter und Blüten in eine Flasche füllen und mit dem Weinessig aufgießen. Ca. 3 Wochen durchziehen lassen.

---

### **Muschelnudeln mit Rosenblüten & Mohn**

300 g Nudeln (Muschelnudeln); 2 EL Öl (Sonnenblumenöl); 1 Frühlingszwiebel(n) in schmale Ringe geschnitten; 2 Zehe/n Knoblauch, gehackt; 2 TL Mohn; Meersalz; 1 TL Rosenblütenblätter; Pfeffer, schwarzer (aus der Mühle)

Die Muschelnudeln in gesalzenem Wasser „al dente“ kochen. Nudeln abgießen und mit etwas Sonnenblumenöl vermischen. Warm stellen. Sonnenblumenöl in eine Pfanne geben und die Frühlingszwiebel glasig dünsten. Die glasig gedünstete Zwiebel aus der Pfanne nehmen und mit den Muschelnudeln vermischen. Jetzt kommt der gehackte Knoblauch in die Pfanne - 1 Minute braten. Gebratenen Knoblauch ebenfalls unter die Pasta mischen. Pasta in eine große dekorative (nach Möglichkeit leicht angewärmte) Schüssel geben. Pfeffern und salzen nach Geschmack. Unmittelbar vor dem Servieren den Mohn und die Rosenblütenblätter darüber streuen.

---

Mehr tolle Rezepte finden Sie hier:

<http://www.chefkoch.de/rs/s0/rosenbl%Fcten+-marmelade/Rezepte.html>

---

## **6. Das Gartenbuch des Monats – Neue Staudenverwendung (Norbert Kühn)**

Wir wollen es neuerdings alle „ganz wild“ – natürlich und nachhaltig soll es sein und dabei noch mit Prinzip – doch wie fangen wir dies an?

Als ein guter und umfassender Ratgeber und fast als Kompendium bietet sich hier – für Anfänger bis zum Profi – von der Minifläche bis zur großen Neuanlage das Buch „ Neue Staudenverwendung“ aus dem Ulmer-Verlag an.

Nimmt man das kompakte Buch in die Hand, fühlt es sich griffig und natürlich an, schöne Schilffarben führen auch optisch an das Thema heran und einmal im Garten bei einer Tasse Kaffee „angepackt“ lässt einen das Thema dann nicht mehr los, alles bleibt einfach liegen und man fühlt sich als Leser und Betrachter an einem spannenden Gartenbereich gepackt.

Zwischendurch schaut man dann einfach auf und fängt die Dinge irgendwie neu an zu ordnen oder staunt einfach nur, wenn es dem Autor gelingt einen natürlichen Bogen zu schlagen zwischen einer althergebrachten, ökologischen, traditionellen Stauden- und Gartenkultur und dem anschaulichen Gestalten ganz neuartiger und faszinierender Pflanzen-Lebensgemeinschaften.

Schöne Gartenbilder, wie das „Aufschmücken von Wiesen“ und „Der Garten am Ende der Welt“ gleichen wohlthuend die Unmengen an Texten, Zeichnungen und Informationen aus, die anschaulich und übersichtlich illustriert eine Vielzahl von Staudenbildern begleiten... auch die konkreten Gestaltungshinweise sind „GartenGoldWert“.

Ich jedenfalls stehe nach einer ersten Durchsicht des Buches auf, gehe aufgeregt und neugierig durch unseren Garten, hole Bleistift und Zettel hervor und überlege mir nun, was ich mit meinen bestehenden Staudenbeständen wieder ganz neu und anders anfangen kann, freue mich, grinse in mich rein, fange an zu wuseln und zu planen... „aktiviere“ meinen lieben BackbereichGartenMann...

... was bitte kann ein Buch wohl mehr erreichen!

Geeignet von 8 bis 108. Vom neugierigen Anfänger bis hin zum Profi.

[http://www.amazon.de/Neue-Staudenverwendung-Norbert-K%C3%BChn/dp/3800159708/ref=sr\\_1\\_1?ie=UTF8&qid=1338473064&sr=8-1](http://www.amazon.de/Neue-Staudenverwendung-Norbert-K%C3%BChn/dp/3800159708/ref=sr_1_1?ie=UTF8&qid=1338473064&sr=8-1)

Einfach nur viel Freude beim Lesen...

---

## 7. Für alle Gartensinne - Gesehen, Gelesen, Gelauscht

### Lauschens Wertes – Gedichte des Monats

Wenn es Sommer ist - Roswitha Iasevoli -

Düfte der Junirosen ergießen sich  
in die Straßen der Städte  
zaubern Gekicher  
glucksend lugt warmer Wind in Winkel  
zärtelt  
oh so zauberhaft  
da weicht die Nacht auf  
der Tag vergisst das Aufsteh'n  
schwebt durch Sommerluft

der Rosenduft – ach  
halt die Welt an

---

Das ist Sommer- M. Kronenberg

Immer diese Sehnsucht  
nach wogendem Gras,  
nach kostbaren Düften,  
nach dem mohnendem Rot,  
nach einem Ährenmeer,  
das sich vom Wind lieblosen lässt.

Das ist der Sommer –  
mein Kindersommer.

---

### Lesenswertes

Biologischer Pflanzenschutz: Schädlinge und Krankheiten naturgemäß abwehren (Marie-Luise Kreuter)

<http://www.amazon.de/gp/product/3405160561?ie=UTF8&tag=gartenbio-21&linkCode=as2&camp=1638&creative=6742&creativeASIN=3405160561>

---

Biologischer Pflanzenschutz im Garten (Otto Schmid und Silvia Henggeler)

<http://www.amazon.de/gp/product/3800166445?ie=UTF8&tag=gartenbio-21&linkCode=as2&camp=1638&creative=6742&creativeASIN=3800166445>

---

Naturnahe Rosen (Dr. Reinhard Witt)

<http://www.naturgartenplaner.de/buchshop/aktuelle-buecher/naturnahe-rosen/>

Nachhaltige Pflanzungen und Ansaaten (Dr. Reinhard Witt)

<http://www.naturgartenplaner.de/buchshop/aktuelle-buecher/nachhaltige-pflanzungen-ansaaten/>

---

Rasen und Wiesen im naturnahen Garten: Neuanlage - Pflege – Gestaltungsideen (Ulrike Aufderheide)

[http://www.amazon.de/Rasen-Wiesen-naturnahen-Garten-Gestaltungsideen/dp/3895662747/ref=sr\\_1\\_1?ie=UTF8&qid=1334824595&sr=8-1](http://www.amazon.de/Rasen-Wiesen-naturnahen-Garten-Gestaltungsideen/dp/3895662747/ref=sr_1_1?ie=UTF8&qid=1334824595&sr=8-1)

---

Regenwasser im Garten nachhaltig nutzen: Naturnah planen, bauen und gestalten (Paula Polak)

[http://www.amazon.de/Regenwasser-Garten-nachhaltig-nutzen-gestalten/dp/3895662852/ref=sr\\_1\\_8?ie=UTF8&qid=1334824595&sr=8-8](http://www.amazon.de/Regenwasser-Garten-nachhaltig-nutzen-gestalten/dp/3895662852/ref=sr_1_8?ie=UTF8&qid=1334824595&sr=8-8)

---

Lebensraum Totholz: Gestaltung und Naturschutz im Garten (Werner David)  
[http://www.amazon.de/Lebensraum-Totholz-Gestaltung-Naturschutz-Garten/dp/3895662704/ref=sr\\_1\\_11?ie=UTF8&qid=1334824595&sr=8-11](http://www.amazon.de/Lebensraum-Totholz-Gestaltung-Naturschutz-Garten/dp/3895662704/ref=sr_1_11?ie=UTF8&qid=1334824595&sr=8-11)

---

### Informationswertes

#### Zeitschrift: Natürlich Gärtnern

[http://www.olv-verlag.de/index.php?option=com\\_content&view=frontpage&Itemid=84](http://www.olv-verlag.de/index.php?option=com_content&view=frontpage&Itemid=84)

<http://www.garten-bio.de/index-deutsch.htm>

---

### Reisenswertes

Naturgarten Kaisterstuhl – eine Anregungen, den Kaiserstuhl in seiner einmaligen Schönheit zu schützen, zu erhalten und zu stärken.

<http://www.naturgarten-kaiserstuhl.de/html/seiten/text;grusswort;233,de.html>

---

## 8. Die größten Gartenirrtümer oder das Schattendasein der Hosta

Mein persönlicher Tipp für diesen Monat: Die Hosta als Sonnenanbeterin

[http://www.google.de/search?q=hosta&hl=de&prmd=imvns&tbm=isch&tbo=u&source=univ&sa=X&ei=jJ3HT\\_b6Aa354QTFnNmFDw&ved=0CH8QsAQ&biw=1600&bih=743](http://www.google.de/search?q=hosta&hl=de&prmd=imvns&tbm=isch&tbo=u&source=univ&sa=X&ei=jJ3HT_b6Aa354QTFnNmFDw&ved=0CH8QsAQ&biw=1600&bih=743)

Wer glaubt, dass die Hosta nur für schattige Bereiche geeignet ist – sprich Licht ins Dunkle des Gartendaseins bringt - der irrt!

Ich selbst habe mittlerweile einen sehr ausladenden alten „Hostafreund“, der in der vollen Sonne bereits einen Umfang von 1,5m erreicht hat und alles um sich rum „erfolgreich“ vertreibt – selbst kleine Zierapfelbäume und bis in den Herbst hinein wundervolle lila Blüten treibt.

Und wenn der erste Frost dann kommt, so fällt er völlig ein und bedeckt mit seiner Menge an Laub das ganze Beet bis tief in den Winter hinein und schützt so manches Pflänzchen und Tierlein fein...

Der Versuch einer „Neuorientierung“ ist daher alle mal Wert! Denn die interessanten - wundervoll gezeichneten Blätter machen sich als grüne, gelbliche oder türkisfarbene „Räder“ in bunten Sommerblumenrabatten optisch bestimmt sehr gut... und halten vor allem sehr lange.

---

## 9. Veranstaltungen, Kurse, Seminare und Termine

"Skulptur & Garten 6" vom 2. Juni bis 29. September 2012 in Kempen

10 Jahre Skulptur und Garten: Was als Versuch einer ungewöhnlichen Freiluft-Ausstellung im Mai 2002 begann, etablierte sich schnell und zog tausende Besucher an. Mit einer Preview am Samstag, 02. Juni 2012, startet das sommerliche Event erneut mit fast 30 Künstlern aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien und den Niederlanden sowie zahlreichen Ausstellern mit reizvollen Angeboten zu Land-, Garten- und Lebenslust.

Bereits zum 6. Mal präsentieren die Galerie Heidefeld, Krefeld und die Baumschule Höfkes, Kempen gemeinsam die Skulptur und Garten in Kempen: Bis zum 29. September 2012 können Besucher die vielseitigen, liebevoll möblierten, dekorierten und gekonnt bepflanzten Gartenräume - die die Kulisse für exquisite, zeitgenössische Kunst mit oft ungewöhnlichen Exponaten bilden - genießen und erleben.

<http://www.kleingartennetz.de/Infoseiten/Veranstaltungen/Skulptur-Garten-6-Land-Menschen-Kunst-Garten-Lebenslust>

---

**Parkführung in Bad Neuenahr: Baum-GESCHICHTEN am 17. Juni 2012 in Bad Neuenahr**

Bäume faszinieren die Menschen und das schon von alters her. Mythen und Legenden ranken sich um sie, Gedichte wurden über sie geschrieben.

Im Mittelpunkt dieser Parkführung steht der 5,7 ha große Kaiser-Wilhelm-Park von Bad Neuenahr, dessen Ursprünge in die 1860er Jahre – in die Gründungszeit des Kurbades - zurückreichen. Exemplarisch lassen sich anhand der zahlreichen Baumarten spannende Geschichten erzählen. Erfahren Sie mehr über Etymologie, Mythen, Symbolik, Kulturgeschichte.

Sie können zu dieser Führung gerne Ihren Hund mitbringen, sofern er daran gewöhnt ist, an Besichtigungen teilzunehmen. Er sollte während der Führung und in den Parks angeleint bleiben.

<https://www.xing.com/events/parkfuhrung-baum-geschichten-1081139>

Informationen und Konditionen: [www.forum-mensch-hund.de](http://www.forum-mensch-hund.de)

---

**Parkführung in Bad Neuenahr: Blumen-GESCHICHTEN am 19. August 2012 in Bad Neuenahr - Dahliengarten**

Der heute 2,9 ha große Dahliengarten, im Westen des Kurbades an der Ahr gelegen, wurde 1955/56 angelegt und 2007/08 vollständig neu gestaltet. Nicht nur Dahlien blühen dort, sondern auch zahlreiche andere Sommerblumen und Stauden, die den Betrachter erfreuen, die Sinne betören. Aber Blumen sind viel mehr als das.

Ihre Herkunft verrät uns z.B. Wissenswertes über unsere eigene Kulturgeschichte. Der Bogen der Führung spannt sich von der Etymologie über Mythos und Symbolik sowie Ursprung und Herkunft bis hin zu Blumenmotiven in Kunst und Literatur.

Sie können zu dieser Führung gerne ihren Hund mitbringen, sofern er daran gewöhnt ist, an Besichtigungen teilzunehmen. Er sollte während der Führung und in den Parks angeleint bleiben.

<https://www.xing.com/events/parkfuhrung-blumen-geschichten-1081483>

Informationen und Konditionen: [www.forum-mensch-hund.de](http://www.forum-mensch-hund.de)

---



## 10. In Sachen gemeinsamer Newsletter-Weiterentwicklung

Wir bedanken uns bei allen, die diesen Newsletter bereichert haben und es uns somit möglich war, eine Newsletter-Tradition in unserer Gruppe aufzubauen, die hoffentlich vielen gefällt.

Der Newsletter für den Juli 2012 steht unter dem Thema: Stadtgärten!

Zuarbeiten, Hinweise und Ideen bitte bis zum 20. Juli 2012 an: [gartenundkultur@mobile-idee.de](mailto:gartenundkultur@mobile-idee.de)

---

Er wird voraussichtlich am 03. Juli 2012 versandt.

---

Nur einen einzigen Schritt kostet es dich, diesen Sommer zu erleben.

Geh' hinaus und schon bist du mittendrin in diesem Sommer!

Irina Rauthmann

-----

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ihren ganz persönlichen Platz in grünen Landen...

Manuela Hensel und Bernd Linsenmaier

-----

Hinweise auf weitere Quellen:

<http://www.chf.de/eduthek/arzneipflanzen-apotheckerrose.html>

[http://www.awl.ch/heilpflanzen/rosa\\_gallica/index.htm](http://www.awl.ch/heilpflanzen/rosa_gallica/index.htm)

[www.bauernregeln.net](http://www.bauernregeln.net)

<http://www.heiligenlexikon.de>

[www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)

-----

Impressum:

mobile-idee Manuela Hensel

Die Agentur mit dem grünen Daumen

Beratungen für Menschen und deren Gärten

Stifterstraße 14, D-97209 Veitshöchheim

E-Mail: [gartenundkultur@mobile-idee.de](mailto:gartenundkultur@mobile-idee.de)

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE 256816293

Unter <https://www.xing.com/net/pri477f90x/gartenkultur/newsletter-archiv-247018/> finden Sie ein Archiv mit älteren Ausgaben des Newsletters und können ihn sich auch per E-Mail zusenden lassen.

-----

Dieser Newsletter wurde von Co-Moderatorin Manuela Hensel für die Gruppe "Garten und Kultur" verfasst. Besuchen Sie hier die Gruppe: <https://www.xing.com/net/pri477f90x/gartenkultur/>